

Klischees bei der Berufswahl ausklammern

Am Girls' und Boys' Day können Mädchen und Jungen geschlechteruntypische Berufe kennenlernen

VON TERESA BAUER

ST. INGBERT/BLIESTAL Jungs schrauben an Autos, Mädchen gestalten Blumengestecke. Viele Berufsfelder werden nach wie vor von Männern respektive Frauen dominiert. Am 27. April öffnen saarlandweit Unternehmen und Hochschulen ihre Türen, um den stereotypen Grenzen in der Berufswelt während des Girls' und Boys' Day entgegenzuwirken.

Als Koordinationsstelle betreut der Verein „ALWIS – Arbeitsleben, Wirtschaft, Schule“ dieses Jahr erneut den Mädchen und Jungen Zukunftstag, an dem Schüler ab Klasse fünf die Möglichkeit haben, geschlechteruntypische Berufe kennen zu lernen. „Am Zukunfts-

tag schnuppern Mädchen in Arbeitsfelder, in denen Frauen statistisch gesehen in der Unterzahl sind. Darunter fallen insbesondere die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften sowie männerdominierte Berufe aus dem Handwerk“, so Ana Pran-

KONTAKT

Anmeldungen sind über www.girls-day.de, www.boys-day.de oder bei ALWIS, der Koordinationsstelle im Saarland, möglich. Kontakt: Tel. (0681) 30 26 42 90 oder info@alwis-saarland.de. Anmeldeschluss ist heute um 12 Uhr.

tic von ALWIS. Jungs könnten indes einen Einblick in die traditionell eher von Frauen besetzten Bereiche wie Erziehung, Soziales, Gesundheit und Pflege erhalten.

Gleichzeitig stellen die Firmen die Möglichkeiten eines Praktikums, einer Ausbildung oder eines Studiums vor und beraten in individuellen, persönlichen Gesprächen. Die Schüler dürfen darüber hinaus in speziellen Workshops ihre Fähigkeiten und Kenntnisse testen, um zu erkennen, wie spannend geschlechteruntypische Berufe sein können.

Insgesamt bieten die teilnehmenden Unternehmen 1344 Plätze in 131 Veranstaltungen. Am Girls' Day nehmen unter dem Veranstaltungstitel Kfz-Mechatroni-

kerin die Firmen A.T.U. Autoteile Unger und Euromaster in St. Ingbert teil und bieten je drei freie Plätze. Hinsichtlich Automotive-Berufe meldet das Unternehmen Voit Automotive, ebenfalls in St. Ingbert, neun freie Plätze. Beim teilnehmenden DRK-Landesverband sind im Bereich Rettungsdienst keine Plätze mehr frei. Jungs sind derweilen eingeladen die Arbeit einer Hebamme respektive eines Entbindungspflegers in einer Hebammenpraxis in Blieskastel kennen zu lernen. Die Praxis „Family in Form“ hat noch vier Plätze zu vergeben.

Produktion dieser Seite:

Carlo Schmude
Christine Maack